



Nummer: 66/2014  
den 22. Mai 2014

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

- KT  
 VFA  
 ATU 05. Juni 2014  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

Betreff: Energiebericht 2013

Anlagen: Energiebericht 2013

- Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

Kenntnisnahme

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Durch das Energiemanagement werden die Energieverbräuche und -kosten in 12 Objekten des Landkreises analysiert. Dadurch können Verbräuche und Kosten positiv beeinflusst und Erkenntnisse für den Bauunterhalt und den Betrieb der Gebäude gewonnen werden.

**Sachdarstellung:**

**1. Verbrauchsentwicklungen**

Wie im Energiebericht dargestellt, konnte im Jahr 2013 der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 5 % reduziert werden. Demgegenüber ist der gemessene Wärmeverbrauch um 3,7 % gestiegen, da der Winter verhältnismäßig lang war (vgl. 2.2 Witterungsentwicklung). Der Wasserverbrauch ist im Vorjahresvergleich, u.a. bedingt durch die Wiederinbetriebnahme des Schwimmbads der Rohräckerschule, um 2,7% gestiegen. Der Stromverbrauch

hingegen blieb nahezu gleich.

## **2. Energiekosten**

Der Strombezugspreis ist durch die Umlagenerhöhung des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK) gegenüber dem Vorjahr um 1,809 ct/kWh gestiegen. Hierdurch sind in 2013 die Stromkosten um 17,1% bzw. um 150.308 € gestiegen. Während der Wasserbezugspreis nur geringfügig angestiegen ist, liegen durch die Anhebung von Gas- sowie Fernwärmepreise die Kosten der Wärmeversorgung in 2013 um 11,5% höher. In Summe sind demzufolge die gesamten Energiekosten um insgesamt 15,2% bzw. um 294.707 € angestiegen.

## **3. Entwicklung Emissionen**

Der CO<sub>2</sub>- Ausstoß konnte durch Verbrauchsreduzierungen gegenüber dem Vorjahr um 67 t verringert werden. Dadurch konnte das CO<sub>2</sub>- Minderungsziels bereits in 3 aufeinanderfolgenden Jahren unterschritten werden. Nachdem dies jedoch hauptsächlich auf die Anrechnung von Ökostrom zurückzuführen ist, sollte die Zielerreichung ohne Berücksichtigung von Ökostrom angestrebt werden (vgl. Abb. 10, S.14 des Energieberichts).

## **4. Maßnahmen zur energetischen Optimierung**

Im Jahr 2013 lag der Fokus auf nichtinvestiven und geringinvestiven Maßnahmen. So wurden bspw. im Rahmen von Instandhaltungsarbeiten 2 WC- Kernsanierungen im Berufsschulzentrum Zell und 1 WC- Kernsanierung in der Jakob-Friedrich- Schöllkopf- Schule in Kirchheim umgesetzt.

Auch weiterhin wird bei notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen die bauliche und technische Machbarkeit von energetischen Optimierungen sowie der Einsatz von erneuerbarer Energien umfassend berücksichtigt.

Heinz Eininger  
Landrat